

Die Bewertung von Logistikdienstleistern, z. B. im Zuge von Outsourcing-Projekten, aber auch im Sinne eines geregelten Benchmarking, ist nur sehr schwer realisierbar, sollen die Ergebnisse objektiv und neutral ermittelt sein. Anforderungen aus unterschiedlichen Bereichen führen im Zuge von Bewertungsverfahren üblicherweise immer zu unterschiedlichen Ergebnissen. Die Reproduzierbarkeit und Objektivität ist aufgrund diverser subjektiver Einflüsse häufig nicht gegeben. In der vorliegenden Arbeit wird ein Verfahren zur Bewertung von Logistikdienstleistern entwickelt, vorgestellt und am praktischen Beispiel belegt. Als führende Größe im Bewertungssystem wird die Leistungsfähigkeit  $LP$  (Logistic Power) des Logistikdienstleisters definiert. Das Gesamtergebnis wird als Logistik-Rating-System (LRS) bezeichnet. Dieses gründet sich auf bestehende logistische und betriebswirtschaftliche Größen sowie umfängliche Marktdaten, die im Rahmen der Studie industrial logistics erfasst und verarbeitet wurden.

Die Konzeption und Gestaltung des Verfahrens basiert auf der Trennung zwischen betriebswirtschaftlichem Ergebnis ( $LP_1$ ) und logistischer Leistung, ausgedrückt in Logistikprozessen ( $LP_2$ ). Aktuelle Marktdaten liefern die Grundlage für die Erhebung eines Risiko- und Potenzialfaktors ( $k_{p/r}$ ). Deren Verbindung liefert den logistischen Unternehmenswert  $LP_{eff}$ .

Das Verfahren liefert umfängliche Informationen über Logistikdienstleister und deren Stellung im Markt. Detaillierte Analysen der Positionierung werden ermöglicht und so Prozesse zur Auswahl und Bewertung erfolgreich unterstützt.